

Motion

1049 Iannino Gerber, Hinterkappelen (Grüne)
Bregulla-Schafroth, Thun (Grüne)
Etter, Treiten (BDP)
Jenni, Oberburg (EVP)

Weitere Unterschriften: 24

Eingereicht am: 27.11.2008

Moratorium Kohlekraftwerke

Der Regierungsrat wird aufgefordert, als Mehrheitsaktionär der BKW FMB Energie AG die Verantwortung wahrzunehmen und ein zehnjähriges Moratorium einzuführen, welches jegliche Beteiligung an ausländischen Kohlekraftwerken ausschliesst.

Begründung:

Investitionen in Kohlekraftwerke sind aus folgenden Gründen zu verhindern:

Energieerzeugung durch Kohlekraftwerke ist die klimaschädlichste Art der Stromerzeugung. Sie ist mit hohen CO₂-Emissionen verbunden. Die von Schweizer Elektrizitätswerken geplanten Investitionen werden einen CO₂-Ausstoss von 11.2 Mio. Tonnen verursachen, dies ist mehr als ein Fünftel der gesamten Schweizer Emissionen.

Ab 2013 werden die Betreiber diese gigantischen Emissionen mit dem Kauf von Emissionsrechten kompensieren müssen (300 Mio. Franken pro Jahr und Kraftwerk). Somit sind solche Investitionen in Kohlekraftwerke, bereits ohne die steigenden Kohlepreise zu berücksichtigen, ein finanzielles Abenteuer!

Damit die Schweiz ihre Klimaziele erreicht, muss sie den CO₂-Ausstoss massiv verringern. Deshalb muss der Kanton Bern alles Mögliche für die Zielerreichung unternehmen. Mit einem Moratorium für Investitionen von Unternehmen in ausländische Kohlekraftwerke kann der Kanton die klimaschädlichste Energieproduktion aus Kohle stoppen.

Schon heute sind viele Technologien entwickelt, die eine Alternative zu Kohlekraftwerken bieten. Bis in zehn Jahren können diese auch wirtschaftlich eingesetzt werden. Jetzt braucht es den politischen Willen.